

Gedenken an NS-Zeit

Bald mehr Stolpersteine für München?

Bislang wollte die Stadt München keine Stolpersteine auf öffentlichem Boden, die an die Opfer der Nationalsozialisten erinnern. SPD-Landtagskandidat Florian von Brunn fordert jetzt ein Umdenken.

Stand: 08.04.2013

Der SPD-Mann Florian von Brunn tritt in Giesing zur Landtagswahl an. Anders als seine Parteikollegen von der Münchner Rathaus-SPD hält er die Stolpersteine für ein wichtiges Gedenkprojekt: Opfer des Nationalsozialismus sollen so Namen und Würde zurückbekommen.

In München nur auf Privatgrund erlaubt

Stolpersteine sind Betonwürfel mit 10 cm Kantenlänge, auf der Oberseite ist eine Messingplatte mit dem Namen des Ermordeten. Diese Gedenksteine wurden in vielen deutschen Städten vor dem Wohnhaus des Opfers in den Gehweg eingelassen. In München ist das aber nur auf Privatgrund erlaubt. Die Stolpersteine sind ein europaweites Projekt des Künstlers Gunter Demnig. Mittlerweile erinnern fast 40.000 Gedenksteine in 16 Ländern an die Opfer des Nationalsozialismus. Mitte April bekommt auch München fünf neue Stolpersteine - auf privatem Grund - an der Lindwurmstraße und an der Widenmayerstraße.

SENDUNGSINFO

Stadtnachrichten aus München

Montag bis Freitag von 6.00 bis 18.00 Uhr, alle 30 Minuten, Bayern 1